

KOMPAKT

Klimaanlagen sollen SBB-Lokführern Arbeit erleichtern

OLTEN – Klimaanlagen in weiteren SBB-Führerständen sollen den hitzegeplagten Lokomotivführern Erleichterung bringen. Dies gaben SBB-Verantwortliche am Mittwoch in Olten bekannt. Neben den Temperaturen machen dem mit der Umrüstung auf die Bahn 2000 beschäftigten Unternehmen aber auch Schwachpunkte der Fahrzeuge zu schaffen.

Die hochsommerlichen Temperaturen hätten die Schienen verbogen, Klimageräte seien ausgefallen und auch andere technische Probleme hätten sich gehäuft, sagte Paul



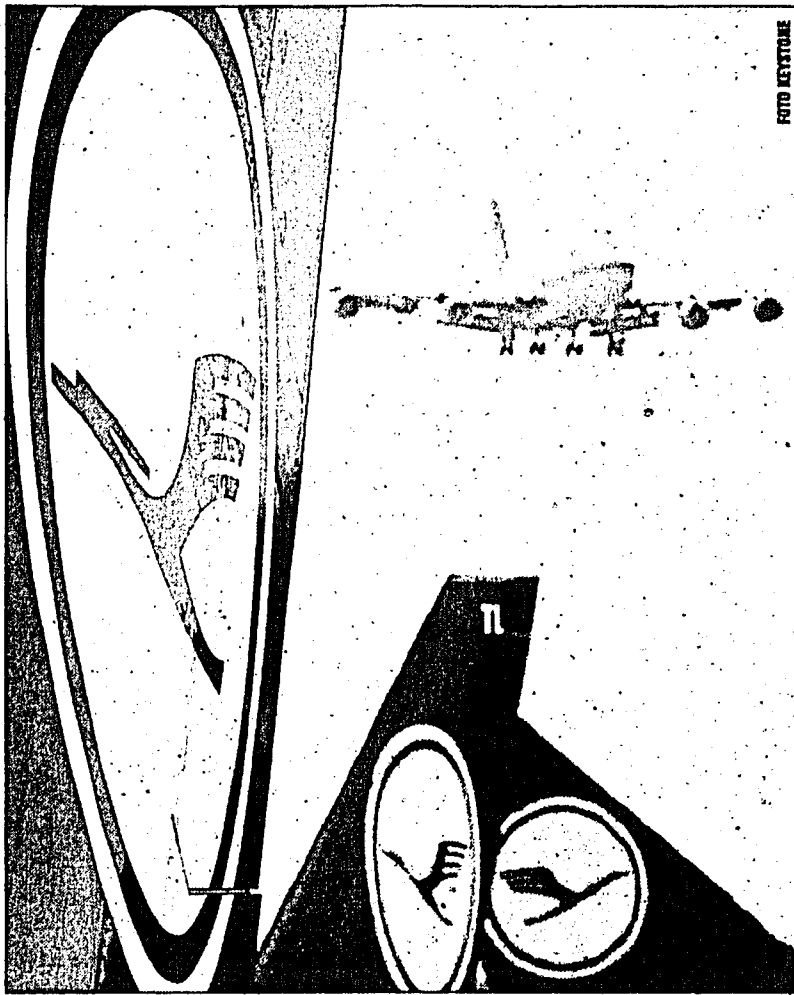
Blumenthal, Leiter Personenverkehr SBB. Beim Sicherheitsniveau sei bisher jedoch keine Verschlechterung festgestellt worden. Um die Konzentration der Lokomotivführer zu gewährleisten, wollen die SBB aber die Führerstände sämtlicher Nahverkehrspendelzüge sowie 280 SBB-Cargo-Loks für rund 28 Millionen Franken mit Klimaanlagen nachrüsten. Über 50 Prozent der im Personenverkehr eingesetzten SBB-Lokomotiven verfügen bereits über eine Klimaanlage. Bis 2009 sollen auch zwei Drittel der Sitze in den Reisewagen klimatisiert sein. Im Hinblick auf die Bahn 2000 haben die SBB zudem die Betriebsstörungen und Zugsausfälle der letzten Monate ausgewertet. Dies ergab laut Matthias Händschin, Leiter des Rollmaterial Service, Schwachstellen bei den Fahrzeugen des Fernverkehrs. Die Mängel, die nicht auf Nachlässigkeit in der Wartung zurückzuführen seien, sollen mit einem Sanierungsprogramm von 30 Millionen Franken behoben werden. Von einem desolaten Zustand der Flotte könne nicht gesprochen werden, sagte Blumenthal gemäss Redetext.

Swisscom mit Podestplatz

BASEL – Die britische BT-Group operiert unter den Telekomkonzernen weltweit am nachhaltigsten. Dicht dahinter folgen Swisscom und die Deutsche Telekom. Dies zeigt eine Studie der Bank Sarasin. Die Swisscom habe Restrukturierungsmaßnahmen auf sozialverträgliche Art durchgeführt und beim Personalabbau eng mit den Gewerkschaften zusammengearbeitet, begründet die Bank den Podestplatz der Schweizer am Mittwoch in einer Medienmitteilung. Aufgrund der fehlenden Verschuldung befinde sich das Unternehmen zudem in einer wirtschaftlich komfortablen Situation. Im breiten Mittelfeld der Verfolger finden sich laut Studie NTT DoCo Mo und NTT aus Japan, die norwegische Telenor und die australische Telsstra. Von den 19 bewerteten Unternehmen wurden fünf als unterdurchschnittlich eingestuft.

Lufthansa: Gewinn

Talsole schein durchschritten



Die Lufthansa hat im 2. Quartal einen operativen Gewinn eingeflogen.

FRANKFURT – Die Lufthansa hat im zweiten Quartal dank Kostensenkungen überraschend einen operativen Gewinn eingeflogen. Dennoch blieb die Airline bei ihrer wenig optimistischen Prognose für das Gesamtjahr, auch wenn nach Einschätzung von Vorstandschef Wolfgang Mayrhuber die Talsole durchschritten scheint. Irak-Krieg und Sars hatten die Branche in der Vergangenheit stark belastet.

Für das zweite Vierteljahr wies das Unternehmen einen operativen Gewinn von 65 Millionen Euro aus. Dieses Ergebnis auf «professionelles Kapazitäts- und Kostenmanagement» zurückzuführen, erklärte Lufthansa. Im ersten Quartal hatte die Kranichlinie noch einen Verlust von 415 Millionen Euro verbuchen müssen. Analysten hatten schlechtere Zahlen für das zweite Quartal erwartet. Sie waren davon ausgegangen, dass die wirtschaftlichen Folgen von Sars vor allem das zweite Vierteljahr belasten würden. Sie zeigten sich daher überrascht von dem operativen Gewinn.

Mayrhuber sagte: «Wir haben trotz Konjunkturschwäche, Irak-Krieg und SARS ein beachtliches Ergebnis erwirtschaftet und damit unsere Position im internationalen Wettbewerb gestärkt. Auch wenn wir uns im zweiten Quartal besser als viele Konkurrenten behaupten konnten, müssen wir weiter hellwach bleiben.» Der Luftverkehr bewege sich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, gleichwohl schein die Talsole der Entwicklung aber jetzt durchschritten, meinte Mayrhuber. Die Lufthansa rechne aber trotz der Kapazitätsanpassungen und Massnahmen zur Kostensenkung für das Gesamtjahr nicht mit einem positiven operativen Ergebnis. Die derzeitigen Buchungszahlen liessen gegenwärtig keine deutliche Verbesserung für die zweite Jahreshälfte erwarten. Und trotz des Gewinns im zweiten Quartal ist das gesamte erste Halbjahr 2003 für das Unternehmen mit einem operativen Verlust von 354 Millionen Euro zu Ende gegangen. Mayrhuber betonte denn auch, für alle Unternehmensbereiche sei weiter hohe Kostendisziplin erforderlich

Graubünden erfolgreich

CHUR – Mit 7,1 Prozent mehr Logiernächten als im Juni des Vorjahres ist Graubünden in den Sommer gestartet. Damit konnte der grösste Schweizer Tourismuskanton als einziger zulegen, wie es im aktuellsten Bündner Tourismusreport heisst.

Graubünden hatte bei den Hotelübernachtungen bereits im Mai ein leichtes Plus von 1,9 Prozent ausgewiesen. Kummuliert ergibt das gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 5,7 Prozent, wie aus dem am Mittwoch publizierten Report der Bündner Tourismusverbände hervorgeht. Das entspricht einem Plus von 25 000 auf 470 000 Logiernächte.

Gesetz über Investmentunternehmen (IUG) vom 03. Mai 1996

Union Investment Luxembourg S.A., 308, route d'Esch, L-1471 Luxembourg

Mitteilung an die Anteilhaber der Fonds luxemburgischen Rechts:

- UniDynamicFonds: Global
- UniDynamicFonds: Europa
- UniEM Osteuropa
- UniGlobalTitans 50
- UniEuropa
- UniEM Fernost
- UniEuroSTOXX 50
- UniMid&SmallCaps: Europa

Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank haben beschlossen, das jeweilige Verwaltungs- und Sonderreglement der oben genannten Anlagefonds per 04. September 2003 wie folgt zu ändern:

Verwaltungsreglement,

Artikel 7 Buchstabe d

Wortlaut neu:

Sofern dies im jeweiligen Sonderreglement ausdrücklich bestimmt ist, werden die Bewertungskurse der unter a) oder b) genannten Anlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als 6 Monaten, unter Konstanthaltung der daraus berechneten Anlagerendite, sukzessive dem Rückzahlungspreis angeglichen. Variabel verzinsliche Anlagen werden grundsätzlich nach der linearen Fortschreibungsmethode bewertet. Nach dem Kauf wird für jedes Papier die Fortschreibungslinie errechnet. Der Kaufkurs wird bis zum Rückzahlungsdatum auf diese Linie hin zu- oder abgeschrieben. Bei grösseren Änderungen der Marktverhältnisse kann die Bewertungsbasis der einzelnen Anlagen den aktuellen Marktrenditen angepasst werden.

Sonderreglement «Der Fonds im Überblick»

neu wird ausgewiesen:

taxe d'abonnement: 0.05 % p.a.

Sonderreglement UniEM Osteuropa

Art. 19. Anlagepolitik

Wortlaut neu:

Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist es, unter Beachtung der Risikostreuung eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem Vermögenszuwachs führt.

Das Fondsvermögen wird zu mindestens zwei Dritteln angelegt in Aktien, Aktienzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und, sofern diese als Wertpapiere gem. Artikel 40, Abs. 1 des Luxemburger OGAW-Gesetzes gelten, in Genuß- und Partizipations-scheinen von Unternehmen sowie daneben in Indexzertifikaten und Optionsscheinen. Die jeweiligen Emittenten haben ihren Sitz in den Staaten Osteuropas (wie beispielsweise Polen, Russland, Ungarn oder der Tschechischen Republik) oder üben einen überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten in den osteuropäischen Ländern aus. Zertifikate auf Aktien (wie z. B. American Deposit Receipts oder Global Deposit Receipts) von Unternehmen der osteuropäischen Staaten können ebenfalls erworben werden. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden an den Wertpapierbörsen oder anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedsstaates oder eines osteuropäischen Staates gehandelt.

Soweit Börsen dieser Länder derzeit nicht als regulierte Märkte im Sinne von Artikel 40 des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen gelten, ist eine Anlage in solchen Ländern auf 10 % des Netto-Fondsvermögens begrenzt.

Für den Fonds können auch Anteile an geschlossenen Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt osteuropäische Länder bilden, von anderen Promotoren erworben werden und die in einem OECD-Mitgliedsstaat oder Hongkong errichtet wurden. Bis zu 25 % des Netto-Fondsvermögens dürfen in unter anderem Recht gegründeten geschlossenen Investmentfonds investiert werden, soweit die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank und der Wirtschaftsprüfer Adressen ersten Ranges sind, aber nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in innerhalb eines einzelnen Rechtsgebiets dieser Kategorie registrierten geschlossenen Investmentfonds.

Das Fondsvermögen kann jedoch auch zeitweilig und wenn besondere Umstände dies zweckmässig erscheinen lassen, vorwiegend in verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds), die an einer Wertpapierbörse oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedsstaates gehandelt werden, angelegt werden.

Sonderreglement UniEM Fernost

Art. 19. Anlagepolitik

Wortlaut neu:

Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist es, unter Beachtung der Risikostreuung eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem Vermögenszuwachs führt.

Das Fondsvermögen wird zu mindestens zwei Dritteln angelegt in Aktien, Aktienzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und, sofern diese als Wertpapiere gem. Artikel 40, Abs. 1 des Luxemburger OGAW-Gesetzes gelten, in Genuss- und Partizipations-scheinen von Unternehmen sowie daneben in Indexzertifikaten und Optionsscheinen. Die jeweiligen Emittenten haben ihren Sitz in den Staaten Asiens (wie beispielsweise Indien, Malaysia, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Thailand, Südkorea, Taiwan oder China) oder üben erhebliche wirtschaftliche Tätigkeiten in den asiatischen Ländern aus. Zertifikate auf Aktien (wie z. B. American Deposit Receipts oder Global Deposit Receipts) von Unternehmen der asiatischen Staaten können ebenfalls erworben werden. Investments in Japan sind für den Fonds nicht vorgesehen. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden an den Wertpapierbörsen oder anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedsstaates oder eines asiatischen Staates gehandelt.

Soweit Börsen dieser Länder derzeit nicht als regulierte Märkte im Sinne von Artikel 40 des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen gelten, ist eine Anlage in solchen Ländern auf 10 % des Netto-Fondsvermögens begrenzt.

Für den Fonds können auch Anteile an geschlossenen Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt fernöstliche Länder bilden, von anderen Promotoren erworben werden und die in einem OECD-Mitgliedsstaat oder Hongkong errichtet wurden. Bis zu 25 % des Netto-Fondsvermögens dürfen in unter anderem Recht gegründeten geschlossenen Investmentfonds investiert werden, soweit die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank und der Wirtschaftsprüfer Adressen ersten Ranges sind, aber nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in innerhalb eines einzelnen Rechtsgebiets dieser Kategorie registrierten geschlossenen Investmentfonds.

Das Fondsvermögen kann jedoch auch zeitweilig und wenn besondere Umstände dies zweckmässig erscheinen lassen, vorwiegend in verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds), die an einer Wertpapierbörse oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedsstaates gehandelt werden, angelegt werden.

Der neue Verkaufsprospekt nebst Verwaltungs- und Sonderreglement steht den Anlegern am Sitz der Vertreterin in Zürich und der Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein zur Verfügung.

Zürich, 4. August 2003

Auftrags der Fondsleitungsgesellschaft, die Vertreterin:
Union Investment (Schweiz) AG, Bärensasse 25, 8001 Zürich

Vetribsträger und Zahlstelle:
Volksbank AG, Heiligkreuz 42, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Sarasin Investmentfonds
Tel. ++41 61 277 77 37
www.sarasin.ch

Kurse per 12. August 2003

Strategiefonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin GlobalSar (CHF)	174'906	CHF	288.81
Sarasin GlobalSar (EUR)	377'951	EUR	194.55
Sarasin OekoSar Portfolio	174'851	CHF	191.90
Sarasin SwissMix	456'282	CHF	171.42
Obligationsfonds.			
Sarasin BondSar World	618'792	CHF	213.21
Sarasin BondSar Euro	997'334	EUR	106.14
Aktiefonds			
Sarasin BlueChipSar	456'289	CHF	167.19
Sarasin EmergingSar	456'294	CHF	147.18
Sarasin EmergingSar-Asla	652'994	CHF	141.35
Sarasin EquiSar	906'846	CHF	128.44
Sarasin EuropeSar	174'923	CHF	80.29
Sarasin TecSar	377'954	CHF	149.51
Sarasin ValueSar Equity	720'685	CHF	119.03
Sarasin WebSar	1'002'595	CHF	79.90

Zahlstelle in Liechtenstein



Heiligkreuz 42 • FL-9490 Vaduz
Tel. +423/237 69 30 • www.volksbank.li

ANZEIGE

Silicon Valley Equities

NAV (+ Ausgabe-Kommission)
Kurs 13.08.03

USD **65,57**

Zuwachs 2003:
+36,63%



Hermann Finance AG m.v.k.
Austrasse 59, Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 / 399 33 66

It's Money

www.hermannfinance.com